



**Gutachten zur Akkreditierung
der Studiengänge
B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
M.Sc. Supply Chain Management
an der SRH Hochschule Hamm**



AQAS

Agentur für Quali-
tätssicherung durch
Akkreditierung von
Studiengängen

Begehung am 10.06.2011

Gutachtergruppe:¹

Prof. Dr. Rainer Souren	Technische Universität Ilmenau Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Thomas Mühlencoert	Fachhochschule Koblenz, RheinAhrCampus Institut für Kontraktlogistik und Outsourcing
Oliver Jesper	Universität zu Köln (studentischer Gutachter)
Koordination: Birgit Kraus	Geschäftsstelle AQAS, Bonn

¹ Der Vertreter der Berufspraxis erkrankte kurzfristig und konnte daher an der Begehung nicht teilnehmen.

0. Akkreditierungsentscheidung

Auf der Basis des Berichts der und der Beratungen der Akkreditierungskommission in der 44. Sitzung vom 22./23.08.2011 spricht die Akkreditierungskommission folgende Entscheidung aus:

1. Der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ an der SRH Hochschule Hamm wird unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 10.12.2010) mit einer Auflage akkreditiert, da die darin genannten Qualitätsanforderungen für die Akkreditierung von Studiengängen grundsätzlich erfüllt sind und die Akkreditierungskommission davon ausgeht, dass die im Verfahren festgestellten Mängel voraussichtlich innerhalb von neun Monaten behebbar sind.
2. Der Studiengang „Supply Chain Management“ mit dem Abschluss „Master of Science“ an der SRH Hochschule Hamm wird unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 10.12.2010) mit Auflagen akkreditiert, da die darin genannten Qualitätsanforderungen für die Akkreditierung von Studiengängen grundsätzlich erfüllt sind und die Akkreditierungskommission davon ausgeht, dass die im Verfahren festgestellten Mängel voraussichtlich innerhalb von neun Monaten behebbar sind.
3. Es handelt sich um einen konsekutiven Master-Studiengang. Die Akkreditierungskommission stellt für den Studiengang ein stärker anwendungsorientiertes Profil fest.
4. Die Auflagen sind umzusetzen. Die Umsetzung der Auflagen ist schriftlich zu dokumentieren und AQAS spätestens bis zum 31.05.2012 anzuzeigen.
5. Die Akkreditierung wird für eine Dauer von fünf Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum 30.09.2016.
6. Sollte der Studiengang zu einem späteren Zeitpunkt anlaufen, kann die Akkreditierung auf Antrag der Hochschule entsprechend verlängert werden.

Studiengangsübergreifende Auflagen und Empfehlungen

A I. Auflagen

keine

E I. Empfehlungen

- E I. 1. Der Bibliotheksbestand sowie der Zugang zu entsprechenden Datenbanken im Bereich Betriebswirtschaftslehre sollten weiter ausgebaut und gepflegt werden.
- E I. 2. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Geschlechtergerechtigkeit sollten dokumentiert werden.

Auflagen und Empfehlungen zum Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

A II. Auflagen

- A II. 1. Bei den Modulen, die mit einer Seminararbeit abgeschlossen werden, muss darauf hingewiesen werden, dass die Bestandteile Vortrag und Diskussion in die Note einfließen.

E II. Empfehlungen

- E II. 1. Das Modul „Internationales Wirtschaftsrecht“ sollte umbenannt werden.

Auflagen und Empfehlungen zum Master-Studiengang „Supply Chain Management“

A III. Auflagen

- A III. 1. Das Profil muss in Bezug auf die Zielgruppe geschärft werden. Die Zulassungsvoraussetzungen müssen entsprechend angepasst werden.
- A III. 2. Die Hochschule muss darlegen, was den Studiengang Supply Chain Management vom Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Logistik und vom Master-Studiengang Master of Logistics Management unterscheidet. Die Hochschule muss die Außendarstellung des Studiengangs entsprechend anpassen.
- A III. 3. Die Module Informationssysteme in der Logistik und E-Business müssen inhaltlich voneinander abgegrenzt werden.
- A III. 4. Die Module Strategic Logistics Management, Supply Chain Management Systeme und ERP+ SCM Systeme müssen inhaltlich voneinander abgegrenzt werden.

E III. Empfehlungen

keine

1. Allgemeines

Die SRH Fachhochschule Hamm beantragt die Akkreditierung des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre und des Master-Studiengangs Supply Chain Management. Die Antragstellerin ist speziell als Hochschule für Logistik und Wirtschaft im Jahre 2005 gegründet worden. Trägerin der Hochschule ist die SRH, eine Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Heidelberg, deren Zweck die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen des Bildungs- und Gesundheitswesens ist.

Die Hochschule fördert die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote entsprechend dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Die Hochschule beteiligt sich an Aktionen zur Förderung des Frauenanteils in den MINT-Fächern.

2. Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre

Der Studiengang umfasst 180 CP bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern. Abschlussgrad ist Bachelor of Science.

Ziel des Studiengangs ist die Ausbildung von Absolvent/innen, die auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis relevante Problemstellungen bearbeiten und lösen können. Gefordert sind dabei fundierte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse ebenso wie die Fähigkeit, neuen Herausforderungen unter Nutzung der erlernten Methoden adäquat zu begegnen. Die Studierenden sollen sowohl in fachlichen als auch in übergreifenden Kompetenzen ausgebildet werden und umfassende Fachkenntnisse in einem breiten Spektrum betriebswirtschaftlicher und angrenzender Themenbereiche erwerben, die sie zur Übernahme von Einstiegspositionen in Wirtschaftsunternehmen befähigen.

Zugangsvoraussetzungen sind die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine durch eine Rechtsvorschrift oder von der zuständigen Stelle als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung. Bei fehlender Hochschulzugangsberechtigung muss eine Eignungsprüfung absolviert werden.

Die Studierenden absolvieren folgende Module: Mathematik, Wirtschaftsenglisch, Statistik, Grundlagen der Informatik, Rechtsgrundlagen, Internationales Wirtschaftsrecht, Selbstmanagement & Persönliche Entwicklung, Wissenschaftliches Arbeiten & Präsentationsfähigkeiten, Projekt- und Qualitätsmanagement, Einführung in die BWL, Rechnungswesen und Bilanzierung, Kostenrechnung & Finanzierung, Besteuerung & Controlling, Finanz- und Risikomanagement, Organisationswesen, Materialwirtschaft & Produktion, HRM Marketing Wirtschaftspsychologie, Unternehmensplanung und -führung, Unternehmensgründung und -entwicklung, International Business, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik, Unternehmensprojekt & Kolloquium, Bachelor-Thesis & Kolloquium.

Bewertung

Der Studiengang erweitert das Portfolio der an der SRH Hochschule Hamm angebotenen speziellen Studiengänge in den Bereichen Logistik und Energiewirtschaft um eine allgemeine BWL-Ausbildung. Die Kernbereiche der Betriebswirtschaftslehre werden zu einem großen Teil durch zwei Dozenten abgedeckt.

Der Studiengang weist ein klares Profil auf, das sich in der Vermittlung grundlegender betriebswirtschaftlicher Fachkenntnisse sowie zentraler Soft Skills offenbart. Die Fachkenntnisse umfassen alle wesentlichen betrieblichen Funktionen, die in juristische und gesamtwirtschaftliche

Grundlagen eingebettet werden. Soft Skills werden nicht nur durch Sprachkenntnisse (Business English) vermittelt, sondern in eigenständigen Veranstaltungen (Selbstmanagement, wissenschaftliches Arbeiten & Präsentationsfähigkeiten) hervorgehoben. Überdies werden Soft Skills auch integrativ in verschiedenen Veranstaltungen (z. B. Fallstudien zum Unternehmensmanagement oder die Projektarbeit im Unternehmen) entwickelt. Die Ziele orientieren sich demgemäß an fachlichen und überfachlichen Bildungszielen, wie sie im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formuliert sind. Sie sind zudem auf die Entwicklung der Persönlichkeit des Studierenden ausgerichtet, was durch das Konzept einer engen, persönlichen Betreuung zusätzlich gefördert wird. Mithin kann davon ausgegangen werden, dass die Absolventen des Studiengangs ein fundiertes betriebswirtschaftliches Basiswissen besitzen, das ihnen die Arbeit im gehobenen Management kleiner und mittlerer Unternehmen sowie im mittleren Management von Großunternehmen erlaubt.

Das Curriculum ist inhaltlich auf die Ziele des Studiengangs abgestimmt. Es enthält alle wesentlichen Fächer und fügt diese in einen plausiblen Ablauf ein. Die Module bestehen jeweils aus einer oder zwei Lehrveranstaltungen, die i.d.R. im gleichen Fachsemester angeboten werden und durchgängig mit jeweils 6 Leistungspunkten bewertet sind. Lediglich das Modul Projekt- und Qualitätsmanagement wird durch zwei Veranstaltungen in aufeinander folgenden Semestern (5./6. Fachsemester) gebildet. Das abschließende 6. Fachsemester beinhaltet laut Regelstudienplan vorrangig die Projektarbeit im Unternehmen sowie die Bachelorarbeit, was den Studierenden eine Fokussierung auf diese überwiegend in Eigenleistung zu erstellenden Arbeiten erlaubt. Wahlmöglichkeiten bestehen im Studium zurzeit nicht, was bei einer breit ausgerichteten Bachelorausbildung in sechs Semestern aber auch kaum realisierbar und zweckmäßig erscheint.

Die Modulbeschreibungen formulieren durchweg verständliche Lernziele, die an den Gesamtzielen des Studiengangs orientiert sind. Sie geben weitere relevante Informationen zu Inhalten, Lehr- und Prüfungsformen, Verantwortlichen etc. Unter den sonstigen Informationen werden bis auf einen Fall (Modul Materialwirtschaft & Produktion) Literaturempfehlungen gegeben, die den Studierenden eine Vor- und Nacharbeit der einzelnen Veranstaltungen ermöglichen. Die Literaturempfehlungen müssen ergänzt werden. Eine nochmalige Abstimmung zwischen Inhalten und Bezeichnung einiger Veranstaltungen, insbesondere des Internationalen Wirtschaftsrecht, erscheint angeraten (**Empfehlung E II.1**).

Umfang und Prüfungsform der Modulprüfungen (überwiegend Klausuren, aber auch mündliche Prüfungen und Seminararbeiten) erscheinen durchweg angemessen und orientieren sich an den definierten Bildungszielen und den im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse skizzierten Profil für Bachelorabschlüsse. Bei den Modulen, die mit einer Seminararbeit abgeschlossen werden, muss noch auf die Bestandteile Vortrag und Diskussion hingewiesen werden, die vermutlich auch in die Bewertung einfließen, denn § 20 Abs. 2 der Prüfungsordnung weist ein Kolloquium als den Bestandteil von Seminararbeiten aus. Insoweit muss das Modulhandbuch angepasst werden (**Auflage A II.1**).

Die Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang sind in der Studienordnung formal eindeutig geregelt. Es wird aus den vorliegenden Unterlagen jedoch nicht ausreichend deutlich, welche konkreten Anforderungen Bewerber ohne formale Hochschulzugangsberechtigung erfüllen müssen. Die Hochschulleitung konnte bei der Begehung darstellen, dass solche Fälle sehr individuell gehandhabt werden, indem Bewerbern ein zweckmäßiger Weg in das Studium aufgezeigt wird (z. B. über ein vorgelagertes Zertifikatsstudium). Beispielunterlagen für die Dokumentation eines Zulassungsgesprächs wurden vorgelegt. Hier hält sich die Hochschule an die Vorgaben gemäß der Verordnung über den Hochschulzugang des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Hochschulleitung machte überdies deutlich, dass das Konzept einer sehr individuellen Betreuung auch die persönlichen Lebensumstände der Studierenden zu berücksichtigen vermag. Insofern erscheint auch ein integriertes Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit gelebt zu werden, dass in den Antragsunterlagen allerdings nur rudimentär expliziert wurde. Die vorhandenen Maßnahmen sollten daher schriftlich dokumentiert werden (**Empfehlung E I.2**).

3. Master-Studiengang Supply Chain Management

Der Studiengang umfasst 120 CP bei einer Regelstudienzeit von vier Semestern. Abschlussgrad ist Master of Science.

Vermittelt werden soll ein ganzheitliches, logistisches Führungs- und Fachverständnis in anwendungsorientierter Ausrichtung. Ziel des Studienganges ist die praxisbezogene Qualifizierung auf wissenschaftlicher Basis der Absolventen für Fach- und Führungsfunktionen im logistischen Aufgabenfeld in national und international agierenden Industrie-, Handels- und logistisch affinen Dienstleistungsunternehmen. Die Studierenden sollen wissenschaftlich fundiertes Fachwissen erwerben, und zwar in Bezug auf die gesamte Gestaltung und den Betrieb von lokalen bis globalen Wertschöpfungsketten auf der Basis aller logistischen Einflussfaktoren, sowohl innerhalb als auch über die Unternehmensgrenzen hinaus.

Zugangsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium von mindestens 180 CP in den Bereichen Logistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informationstechnologie. Weiterhin werden Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens erwartet.

Die Studierenden absolvieren folgende Module: Supply Chain Operation, Strategic Logistics Management, International Management, Process Design and Management in der Lernstatt, Operations Research, Internationales Wirtschaftsrecht, Data Warehousing und Datamining, Informationssysteme in der Logistik, Supply Chain Management Systeme, E Business, Enhanced IT Applications, ERP und SCM-Systeme in der Lernstatt, Kommunikation und Wissensmanagement, Wirtschaftspsychologie und -philosophie, Inter Cultural Competencies und Master Thesis .

Bewertung

Die Ziele des Studiengangs sind nachvollziehbar und transparent dargestellt. Sie orientieren sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen, des im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveaus für Master-Abschlüsse.

Anhand der vorliegenden Unterlagen ist jedoch noch unklar, welcher Personenkreis diesen Studiengang wählen soll. Die in der Prüfungsordnung gewünschte fachliche Vorbildung potentieller Bewerber/innen erscheint mit dem vorliegenden Fächerspektrum – Logistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologie – ziemlich breit. Hier ist eine sehr heterogene Studierendenschaft mit unterschiedlichem Vorwissen zu erwarten. Das Profil muss daher in Bezug auf die Zielgruppe geschärft werden. Die Zulassungsvoraussetzungen müssen entsprechend angepasst werden. (**Auflage A III.1**).

Der Studiengang leistet die wissenschaftlichen Befähigung sowie die Berufsbefähigung der Studierenden. Zu einer Befähigung der Studierenden zur bürgerschaftlichen Teilhabe sowie zu deren Persönlichkeitsentwicklung tragen insbesondere die Fächer Kommunikation und Wissensmanagement, Wirtschaftspsychologie und -philosophie sowie Intercultural Competencies bei. Dies ist

lobend hervorzuheben. Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und sinnvoll aufgebaut. Es umfasst die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen.

Der Master-Studiengang fügt sich konsistent in das logistisch orientierte Lehr- und Forschungsprofil der Fakultät ein.

Die einzelnen Module sind vollständig im Modulhandbuch dokumentiert, es sind jedoch noch einige Nachbesserungen erforderlich. So müssen für die IT-Module Process Design and Management, Data Warehousing, Informationssysteme in der Logistik, E-Business sowie ERP-Systeme und SCM-Systeme die Literaturempfehlungen im Modulhandbuch aktualisiert werden. Die Module Informationssysteme in der Logistik und E-Business müssen inhaltlich voneinander abgegrenzt werden, da hier inhaltliche Überschneidungen bestehen (**Auflage A III.3**). Dies gilt auch für folgende weitere Module: Strategic Logistics Management, Supply Chain Management Systeme und ERP+ SCM Systeme (**Auflage A III.4**).

Die Lernergebnisse der einzelnen Module sind an den Gesamtzielen des Studiengangs orientiert. Die Modulprüfungen erscheinen bezogen auf die jeweils angestrebten Kompetenzen als angemessen, was sich aber bei einer Erstakkreditierung noch nicht verifizieren lässt. Die im Modulhandbuch dargestellten Lernergebnisse entsprechen dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse skizzierten Profil für Masterabschlüsse. Der Studiengang ist modularisiert und entspricht dem ECTS. Die Zuordnung des Masterstudiengangs ist als stärker anwendungsorientiert erkennbar.

Ein Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit liegt nicht vor, jedoch wird offensichtlich, wie schon erwähnt, ein integriertes Konzept gelebt. Es wurde schon angemerkt, dass diese Aktivitäten schriftlich dokumentiert werden sollten.

4. Berufsfeldorientierung

Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre:

Die Hochschule sieht vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Bereichen: Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Marketing, Vertrieb, Einkauf und Logistik, Produktionssteuerung, Organisation, Personalwesen, Steuern, Unternehmensentwicklung, Projektmanagement, Beratung, Consulting.

Master-Studiengang Supply Management:

Die Hochschule führt aus, dass Industrie-, Handels-, logistische Dienstleister, Beratungs- und Softwareunternehmen einen hohen Bedarf an Supply Chain Managern haben. Weiterhin werden folgende Positionen und Beschäftigungsfelder in komplementären Bereichen gesehen: Geschäftsführung, strategische Unternehmensplanung, Leiter Logistik, Leiter strategischer Einkauf, Leiter Marketing und Vertrieb, Ex- und Import, IT-Leiter, Projektleitung strategische IT-Projekte, Unternehmensberatung.

Laut Antrag wurde eine Analyse des Arbeitsmarktes durchgeführt. Besonderes Gewicht hatten hierbei Experteninterviews.

Bewertung

Die inhaltliche Breite des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre nimmt keine Einengung auf ein bestimmtes Wissens- und damit zukünftiges Tätigkeitsfeld vor. Stattdessen verfügen die Absolventen durch die erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen über das Fundament für den Einsatz in einem breiten Spektrum unterschiedlicher Funktionen und unterschiedlicher Branchen von Handel, Industrie, Dienstleistung und Verwaltung. Es besteht kein Zweifel, dass ein BWL-Bachelor auf eine hohe Nachfrage auf Unternehmensseite trifft.

Das Lösen wirtschaftlicher Problemstellungen üben die Studierenden bereits in Fallstudien, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit realitätsnahen Aufgaben einzelner Fachbereiche erlaubt. Dem engen Kontakt zur Praxis dient auch das Unternehmensprojekt, das die Ausbildung in ausgewählten Unternehmen in enger Abstimmung mit der Hochschule verlagert.

Der Master-Studiengang enthält verschiedene Elemente zur Berufsbefähigung der Studierenden. Hervorzuheben ist die sogenannte „Lernstatt“, die als online-Unternehmensplanspiel ausgelegt ist und mögliche praktische Anwendungen simuliert und Vernetzungen befördert. Die Tiefe der SAP-Schulungen ist nach Kenntnisstand der Gutachter als überdurchschnittlich zu benennen. Es ist zudem vorgesehen, dass in jedem Semester eine Hausarbeit als Studienleistung in einem Modul zwingend ein praxisrelevantes Thema beinhaltet. Das besondere Studienmodell ermöglicht es Masterstudierenden, bereits während des Studiums in den Projektphasen als studentische Mitarbeiter in einem begrenzten Stundenumfang in einem studienaffinen Bereich zu arbeiten. Die Dozenten zeigen sich offen, praktische Fragestellungen hieraus in Themen z.B. für Hausarbeiten aufzunehmen.

Die Hochschule konnte nachweisen, dass sie sich bei der Planung des Studiengangs an längerfristig nachhaltigen Anforderungen möglicher Berufsfelder orientiert und Vertreter potentieller Berufsfelder an der Planung durch Befragungen beteiligt hat.

Abschließend ist festzustellen, dass die Studierenden durch das Fach „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren“ im Rahmen von 6 LP in ausreichendem Maße und einem Master angemessen zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt werden.

5. Studierbarkeit/Beratung, Betreuung, Information und Organisation

Im Rektorat der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft ist der Prorektor für die Organisation, Durchführung und Qualitätssicherung der Lehre verantwortlich. Unterstützt wird der Prorektor durch die Dekane der Fachbereiche.

Die Inhalte der Curricula werden regelmäßig mit den beteiligten Dozenten unter Moderation der verantwortlichen Dekane abgestimmt. Dies erfolgt vor allem auch zu Beginn und in der Anlaufphase neuer Studiengänge und Lehrveranstaltungen. Zu jedem Fach wird eine detaillierte Inhaltsgliederung in der Modulbeschreibung verlangt. Jedem Modul wird ein verantwortlicher Lehrender zugeordnet.

Für die aktuelle Fassung der Modulhandbücher sind die Dekane zuständig. Änderungen im Modulhandbuch werden dokumentiert. Die aktuelle Fassung des Modulhandbuchs wird im hochschuleigenem Intranet (VC = Virtueller Campus) den Studierenden zur Verfügung gestellt. Studieninteressierten wird das Modulhandbuch auf Anfrage per Post zugeschickt. Des Weiteren sind für alle Studierenden alle relevanten Informationen bezüglich der Studienorganisation, der Hochschulorganisation, des Studienverlaufes als auch der Prüfungsorganisation zentral im hochschuleigenem Intranet abrufbar. Den Studierenden stehen zwei Mitarbeiterinnen in der Abteilung Studienberatung bei Fragen zum Studium zur Verfügung. Auch die Lehrenden bieten Sprechstunden

an. Einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit leistet laut Antrag das Konzept der kleinen Studierendenkohorten.

Regelmäßig werden Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte angeboten, bei denen insbesondere organisatorische, inhaltliche, zeitliche und auch finanzielle Fragestellungen erläutert werden. Zusätzlich werden alle wichtigen Informationen über die Studiengänge der Hochschule in einem gedruckten Studienführer kommuniziert bzw. sind als Informationen auf der Hochschul-Homepage zugänglich gemacht. Studieninteressierten bietet die Hochschule zusätzlich die Möglichkeit, einen Vorlesungstag als Gast in einem Semester zu erfahren.

Der Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist jeweils in § 7 der Prüfungsordnung geregelt.

Bewertung

Die Studierenden der SRH Hochschule werden durch ein bestehendes Betreuungskonzept und insbesondere durch die Nähe und gute Erreichbarkeit der Dozentinnen und Dozenten und Verwaltungsangestellten in allen Fragen zum Studium und dessen Ablauf unterstützt. Dabei können sich die Studierenden langfristig an einem generellen Semesterablauf orientieren, der Zeitfenster für Vorlesungen, Prüfungen und im Master zusätzlich für außercurriculare Projektphasen vorgibt. Die genauen Termine für Prüfungen werden den Studierenden rechtzeitig mitgeteilt, Wiederholungsmöglichkeiten zu Beginn des folgenden Semesters sind vorhanden. Die Prüfungsorganisation und -dichte erscheint insoweit angemessen, dem Anspruch, verschiedene Prüfungsformen einzusetzen, wird gemäß den Anforderungen Rechnung getragen. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende besteht.

Die Hochschule stellt Studieninteressierten umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung, welches über die Studieninhalte sowie die Anforderungen und Ziele informiert. Die Hochschule bietet weitere einschlägige Studiengänge im Bereich Logistik an, darunter einen Bachelor-Studiengang und einen berufsbegleitenden Master-Studiengang. Für den Vollzeit-Master-Studiengang Supply Chain Management findet allerdings insbesondere in der Außendarstellung keine scharfe Trennung zum Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Logistik sowie zum Master-Studiengang Master of Logistics Management statt, sodass Außenstehenden die Unterschiede zwischen den Studiengängen nicht ohne weiteres klar werden und unter Umständen falsche Vorstellungen über Ziele und Inhalte entstehen. Die Hochschule muss darlegen, was den Studiengang Supply Chain Management vom Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Logistik und Master-Studiengang Master of Logistics Management unterscheidet. Die Hochschule muss die Außendarstellung des Studiengangs entsprechend anpassen (**Auflage A III.2**).

Ebenso stellen, wie schon erwähnt, die sehr weit gefassten Zulassungsvoraussetzungen des Masterstudiengangs nicht sicher, dass eine homogene Studierendengruppe entsteht, was die Studierbarkeit dieses Studiengangs beeinträchtigen könnte. Die Notwendigkeit, Verbesserungen vorzunehmen, wurde schon thematisiert.

Tutorien sind nicht Teil des Lehrplans, erscheinen aufgrund der kleinen Gruppengröße allerdings auch nicht notwendig. Insgesamt erscheinen beide Studiengänge ohne Einschränkung in Regelstudienzeit studierbar.

6. Qualitätssicherung

Die SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft, Hamm orientiert sich bei dem System der Qualitätssicherung an den Hinweisen und Definitionen des Wissenschaftsrates, der gängigen Praxis und den Erfahrungen im SRH Hochschulverbund sowie an der entsprechenden Fachliteratur mit entsprechender Methodik.

Die akademischen Kernprozesse zur Qualitätssicherung sind in den akademischen Ordnungen der Hochschule explizit beschrieben, z.B. Grundordnung, Studien- und Prüfungsordnung, Berufsordnung, Zulassungsordnung, usw. Des Weiteren sind als Kontroll- und Entscheidungsgremien der Prüfungsausschuss, der Senat und der Hochschulrat mit den entsprechenden unterschiedlichen Aufgaben und Kompetenzen in der Hochschule installiert.

Nach Abschluss eines jeden Semesters findet als Korrektur- und Vorbeugemaßnahme im Sinne des bei der Hochschule implementierten Qualitätssicherungssystems eine Einzelevaluation der Lehrveranstaltungen eines Dozenten durch die Studierenden statt. Den Studierenden wird dazu ein Fragebogen sowohl ausgedruckt in den Vorlesungen als auch in Dateiform über den Virtuellen Campus zur Verfügung gestellt. Die Studierenden füllen diesen Fragebogen für die einzelnen Lehrveranstaltungen aus und werfen die Fragebögen anonym in den Briefkasten der Hochschule. Die einzelnen Fragebögen werden dann in einer Datenbank im Studiensekretariat erfasst und regelmäßig ausgewertet.

Neben der Einzelevaluation von Lehrveranstaltungen ist einmal im Studium eine Studierendenbefragung vorgesehen. Diese findet bei Bachelor-Studierenden im zweiten Studienjahr (im dritten Semester) und bei den Master-Studierenden im zweiten Semester statt. Dieser Fragebogen bezieht sich auf folgende Bereiche: Anfangsphase des Studiums (Studienbedingungen und Studienanforderungen), Gegenwärtige Studienbedingungen Studieninfrastruktur (Bibliothek, Arbeitsbedingungen, Virtueller Campus), Raum- und Sachausstattung der Hochschule/ Zugangsmöglichkeiten zu Einrichtungen, der Hochschuleinrichtungen, Praxisbezug in der Lehre, Zufriedenheit, Kritik, Verbesserungsvorschläge.

Bewertung

Es gibt einen Evaluationsbogen, und die Studierenden sind gehalten, diesen Bogen auch wirklich auszufüllen. Die Vorlesung wird nach der letzten Vorlesungswoche evaluiert. Die Bögen werden von den Dozenten ausgeteilt, die Studierenden werfen die Bögen in einen Briefkasten. Die Ergebnisse werden mit externer Hilfe ausgewertet. Es wird eine Durchschnittsnote für die einzelnen Lehrenden gebildet.

Mit jedem Festangestellten werden semesterweise Mitarbeitergespräche geführt, die im Bereich Lehre und Forschung zu Zielvereinbarungen führen. Schlechte Lehrqualität wird nach Aussage der Hochschule von den Studierenden aufgezeigt, die für ihre Studiengebühren eine entsprechende Gegenleistung einfordern. Lehrende mit schlechten Ergebnissen sind gehalten, an Schulungen teilzunehmen. Falls diese Schulungen zu keiner Verbesserung der Lehrqualität führen oder falls die Lehrkraft nicht daran teilnimmt, macht die Hochschule von ihrem Weisungsrecht als Arbeitgeber Gebrauch und trennt sich ggf. auch von der betreffenden Lehrkraft.

Die vorhandenen Instrumente erscheinen ausreichend, um die Qualität der vorliegenden Studiengänge sicherzustellen.

7. Ressourcen

Studienbeginn ist immer zum Wintersemester. Im Bachelor-Studiengang können 25 Studierende aufgenommen werden, im Master-Studiengang 20. Die Studienbeiträge belaufen sich auf 630 EUR monatlich.

Im Studiengang Betriebswirtschaft lehren fünf Professoren, die Kanzlerin, ein Mitarbeiter und vier Lehrbeauftragte. Im Studiengang Supply Chain Management lehren vier Professoren, die Kanzlerin, drei Mitarbeiter sowie ein Lehrbeauftragter. Je eine Professur für Logistische Informationssysteme und Logistische Dienstleistungen ist in der Ausschreibung.

Die Lehre erfolgt seit Februar 2010 im neuen Lehrgebäude, dem Heinrich-von-Kleist-Forum (HvK). In dem Gebäudekomplex sind neben der SRH Hochschule die Stadtbücherei und die VHS untergebracht. Die Mietfläche der SRH im HvK beträgt 2.428 m². Die SRH Hochschule verfügt über 11 Unterrichtsräume mit einer Gesamtfläche von 960 m² (11 Räume). Jeder Schulungsraum ist mit einem PC und Beamer ausgestattet. Zudem besteht ein PC-Pool mit 32 Arbeitsplätzen.

Die Fachbibliothek der Hochschule versorgt Lehrende und Studierende mit Literatur und Informationen. Sie bietet neben den lokalen Beständen an Büchern und Fachzeitschriften Zugriff auf weltweit vorhandene und für die Hochschule relevante Informationen, sorgt für schnelle Zugänglichkeit und Lieferung benötigter Dokumente. Durch die integrierte Fernleihe ist ein Zugriff auf alle wissenschaftlichen Werke aller Hochschulen bundesweit möglich. Die Studierenden bekommen einen durch die Hochschule finanzierten Bibliotheksausweis der Stadtbücherei zur Verfügung gestellt, der diese umfassenden Zugriffsmöglichkeiten sichert. DIN- und VDI-Normen sind in – jeweils aktueller – elektronischer und gedruckter Version im Bestand.

Bewertung

Die Durchführung der beiden Studiengänge erscheint im Hinblick auf die qualitative und quantitative personelle, sächliche und räumliche Ausstattung gesichert, falls es der Hochschule gelingt, zumindest annähernd die geplanten Einschreibezahlen zu erreichen.

Eine Zusammenfassung mehrerer Gruppen mag hier als Ausweichlösung erwägt werden; allerdings stößt die Hochschule aufgrund der kleinen Lehrräume (maximal 40 Studierende) hier schnell an ihre Grenzen. Überdies würde auch das Konzept der Kleingruppenarbeit bei einer Studierendenzahl über 40 pro Kurs nicht mehr greifen – selbst, wenn man die Option der Online-Lehre ausbauen würde.

Das Lehrdeputat einiger Dozenten erscheint auf den ersten Blick sehr hoch, zumal die Lehrenden in mehrere Studiengänge eingebunden sind. Jedoch stellte sich im Gespräch mit der Hochschule heraus, dass sich die in den Unterlagen genannten Zahlen auf den Gesamtdurchlauf eines Studiengangs beziehen und dass die Lehrenden im Bereich BWL derzeit noch nicht ausgelastet sind. Um eine noch tiefergehende Vermittlung der Lehrinhalte zu ermöglichen, sollte der Kreis der Fachdozenten erweitert werden.

Die Anzahl der Lehrräume ist für die geplanten sowie die bereits bestehenden Studiengänge ausreichend. Die Ausstattung ist modern und funktionell, was auch für die IT-Infrastruktur gilt. Der Buchbestand der hochschulinternen Bibliothek ist verbesserungswürdig und sollte in den nächsten Jahren erweitert werden, ebenso der Zugang zu entsprechenden Datenbanken (**Empfehlung E I.1**). Die Anbindung an die Stadtbibliothek entschärft dieses Manko zwar, dürfte aber mittelfristig kein vollwertiger Ersatz für eine umfassende Hochschulbibliothek sein. Positiv hervorzuheben sind die guten Zugriffsmöglichkeiten auf DIN- und VDI-Normen, die vor allem für den Studiengang Master Supply Chain Management von großer Relevanz sind.